



## 9-Monatsbericht 2010

telegate

LOKALE SUCHE WIRD MOBIL

## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach neun Monaten des Geschäftsjahres gehen wir unverändert davon aus, dass wir beim EBITDA vor möglichen Einmaleffekten trotz des fehlenden Ergebnisbeitrags des verkauften italienischen Geschäfts wie vorhergesagt am unteren Ende der Jahresendprognose von 23 bis 27 Mio. Euro landen werden.

Um unsere Profitabilitätsziele zu erreichen, müssen wir weiterhin unsere Kostenbasis reduzieren und vor allem operativ weiter hart dafür arbeiten. Das gilt in der derzeitigen Transformationsphase unseres Unternehmens und auch für das kommende Geschäftsjahr. Denn der allgemeine Nachfragetrend im margenstarken klassischen Auskunftsgeschäft ist unverändert zweistellig rückläufig – telegate kompensiert diesen Markttrend weiterhin so gut wie möglich und im Übrigen besser als der Wettbewerb. Auch erleben wir in Deutschland eine erfreuliche Vitalisierung der Marke 11 88 0 und konnten zum Beispiel in wenigen Monaten mehr als 2.500 Fans auf unserer Facebook-Fanpage gewinnen. Positiv ist auch die Entwicklung in Spanien, wo sich der Marktrückgang zum sehr schwierigen Vorjahr verlangsamt hat.

Von entscheidender Bedeutung für den Umbau unseres Geschäftsmodells und die Stabilisierung unserer Erträge sind außerdem die Fortschritte im Werbevertriebsgeschäft. Mit einem Umsatzplus von rund 26 Prozent über die ersten neun Monate und 28 Prozent im dritten Quartal des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr sind wir hier weiterhin auf einem dynamischen Wachstumskurs. Unsere Vertriebsmannschaft, die aus unserer Sicht mittlerweile eine hinreichende und schlagkräftige Größe erreicht hat, kann heute auf ein noch breiteres Angebotsspektrum zurückgreifen: Zum Beispiel auf nützliche neue Produkte für die Werbetreibenden wie den neuen Premium-Online-Brancheneintrag mit integriertem Videoclip oder die Produktion von professionellen Firmen-Internetseiten. Unserem Vertrieb hilft außerdem, dass wir unsere gewerblichen Kunden mit ihren Dienstleistungen über unsere Applikationen in die Smartphones und Navigationslösungen unserer Kooperationspartner Nokia sowie Vodafone hineinbringen – und dadurch die Reichweite für unsere Kunden nochmals deutlich erhöhen.

Dass im Mittelstand ein goldener Boden und sehr großes Umsatzpotenzial für digitale Vermarktungsexperten wie telegate steckt, zeigt die aktuelle, von unserem Unternehmen in Auftrag gegebene Studie „Mittelstand und Werbung“. Während mittlerweile jede zweite Branchen- und Dienstleistersuche über das Web erfolgt, verharren die kleinen und mittelständischen Unternehmen mit ihren Kommunikationsaktivitäten noch in der Werbewelt des letzten Jahrhunderts. So investieren der Studie zufolge 75 Prozent der befragten Unternehmen ihr durchschnittliches jährliches Werbebudget von 1.000 bis 5.000 Euro in die traditionellen Printmedien wie Branchenbuch, Tageszeitung und Anzeigenblatt – und planen damit am Kunden vorbei, der heute schon in den digitalen Medien unterwegs ist. Und: Etwa 40 Prozent der mittelständischen Unternehmen in Deutschland haben noch nicht einmal eine eigene Website als „digitale Visitenkarte“.

Es gibt also noch viel zu tun und es gilt, viel Überzeugungsarbeit zu leisten. In den kommenden Monaten werden wir unsere mittelständischen Kunden noch stärker in den Mittelpunkt aller unserer Aktivitäten rücken. Dafür werden wir unsere kundenbezogenen Prozesse weiter optimieren und unsere Organisationsstruktur kundenorientiert überarbeiten. Neben dem Thema „Wachstum und Neukundengewinnung“ werden wir die Themen „nachhaltige Kundenbindung und wirtschaftliche Effizienz der Kundenbeziehungen“ noch stärker in unseren Blickpunkt rücken – mit dem Ziel, im Media-Bereich nachhaltig profitabel zu wachsen.

Zum Schluss noch ein erfreuliches Signal in Sachen Datenkostentrückforderungsklagen gegen die Deutsche Telekom. Die deutsche Regulierungsbehörde Bundesnetzagentur hat vor einigen Wochen als neutrale außergerichtliche Instanz festgelegt, dass der Ex-Monopolist den gesamten Markt künftig insgesamt lediglich mit maximal 1,65 Mio. Euro jährlich für die Überlassung der Teilnehmerdaten belasten darf. Dadurch sehen wir dem Verlauf des weiteren Verfahrens mit noch mehr Zuversicht entgegen und sehen uns in unserem Optimismus bestärkt, dass wir Erfolg haben werden.

Planegg-Martinsried, im November 2010

Der Vorstand der telegate AG

## Kennzahlen

in Mio, Euro	9M 2010	9M 2009	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatzerlöse	93,7	101,0	-7,3	-7,2%
EBITDA vor Einmaleffekten	17,3	26,4	-9,1	-34,5%
EBITDA <sup>1</sup>	17,3	26,1	-8,8	-33,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	10,1	18,8	-8,7	-46,3%
Periodenergebnis nach Steuern <sup>2</sup>	2,4	-2,6	5,0	-192,3%
Periodenergebnis nach Steuern	11,2	12,5	-1,3	-10,4%
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	145,7	185,6	-39,9	-21,5%
Liquide Mittel	57,9	60,1	-2,2	-3,7%
Eigenkapital	93,6	93,6	0,0	0,0%
Eigenkapitalquote	64,3%	50,4%	13,8%	27,4%
<b>Cash Flow</b>				
Operativer Cash Flow	10,3	25,7	-15,4	-59,9%
Investitionen (inkl. M&A)	0,9	-5,0	5,9	117,4%
Freier Cash Flow (vor M&A)	7,7	21,4	-13,8	-64,3%
<b>Kennzahlen zur telegate Aktie</b>				
Gewinn je Aktie in	0,53	0,59	-0,1	-10,3%
Börsenkurs <sup>3</sup> in €	7,11	8,67	-1,6	-18,0%
Marktkapitalisierung	151,0	184,1	-33,1	-18,0%
<b>Mitarbeiter</b>				
Anzahl der Beschäftigten <sup>4</sup>	2.019	2.902	-883	-30,4%

<sup>1</sup> telegate definiert das EBITDA als Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen und Steuern.

<sup>2</sup> aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

<sup>3</sup> XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag im dritten Quartal

<sup>4</sup> Kopfzahl zum Stichtag 30. September

## Lagebericht

### Im Überblick: 9-Monatsbericht 2010

Der Umbau des Geschäftsmodells hat im dritten Quartal des Jahres 2010 weiter an Fahrt gewonnen. So startete telegate MEDIA am 2. August 2010 das neue Branchenwerbeangebot „MEDIA Eintrag Premium“, mit dem Branchenbuchwerbung und modernes Bewegtbild in Form von Videoclips für den Mittelstand einfach erschlossen werden. Des Weiteren erstellt telegate mittlerweile professionelle Internetauftritte für Firmen und Dienstleister als Full-Service-Paket. Eine aktuelle Studie im Auftrag der telegate AG bestätigt das enorme Potenzial dieser Produktangebote.

Der Umbau des Geschäftsmodells prägt einerseits die operativen Maßnahmen - hier wird ein Schwerpunkt der Zukunft die Steigerung der Kundenzufriedenheit und damit die Erhöhung der Kundenbindung unserer KMU-Kunden sein. Andererseits spiegelt sich die Unternehmenstransformation auch im Finanzergebnis wider.

Während der Umsatz im Media – Geschäft im Vergleich zum Vorjahr spürbar gesteigert werden konnte (+26 Prozent), sank der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft – bedingt durch die Substitution durch die Internet-Auskunft – um 14 Prozent.

Das Ergebnis vor Einmaleffekten (EBITDA) der ersten neun Monate 2010 liegt mit 17,3 Mio. € deutlich unter dem Niveau der Vorjahresperiode von 26,4 Mio. € in 2009. Während in 2010 keine Einmaleffekte zu verzeichnen sind, wurde das Jahr 2009 durch 1,9 Mio. € Einmalkosten, hauptsächlich für eine Call-Center Zusammenlegung + 1,7 Mio. € positiver Einmaleffekt im Nachgang eines Vergleiches mit der Deutschen Telekom AG bezüglich Fakturierungsthemen, beeinflusst.

Auch im Themenfeld „Datenkostenklagen“ gab es im dritten Quartal erfreuliches zu vermelden:

Im September hat die Bundesnetzagentur die zukünftigen Datenkosten einschließlich Zusatz- + Drittcarrierdaten auf 1,65 Mio. € p.a. für den Gesamtmarkt festgelegt und damit einen Eckpfeiler gesetzt. Das Unternehmen ist somit weiterhin sehr optimistisch bezüglich der Erfolgsaussichten für die Rückforderungsklagen, die sich inklusive Zinsen auf mehr als 100 Mio. € belaufen.

### Finanzwirtschaftliche Situation

#### Ertragslage

Der Konzernumsatz reduzierte sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 7 Prozent auf 93,7 Mio. € (Vorjahr: 101,0 Mio. €). Ursächlich hierfür ist das weiterhin rückläufige Auskunftsgeschäft (-14 Prozent bzw. -12,0 Mio. €), welches aktuell durch das umsatzseitig steigende Werbevertriebsgeschäft +26 Prozent bzw. +4,7 Mio. € im Vorjahresvergleich – noch nicht kompensiert werden kann.

Die Bruttoergebnismarge verringerte sich – v.a. vor dem Hintergrund des Ausbaus der Vertriebsorganisation, des stärkeren Anteils des Neukundengeschäfts innerhalb des Umsatzmixes Media sowie der höheren Marge im Auskunftsgeschäft – deutlich von 61,3 Prozent auf 55,6 Prozent.

Dies schlägt sich auch im operativen Ergebnis (EBITDA) der ersten neun Monate 2010 nieder. Anpassungen in nahezu allen Fixkostenbereichen konnten den Rückgang des EBITDA vor Einmaleffekten auf 17,3 Mio. € nur geringfügig mindern (Vorjahr: 26,4 Mio. €).

In den aufgegebenen Aktivitäten sind die Bereiche Frankreich und Italien enthalten. Hier führten im Vorjahr außerordentliche Wertminderungen (2,4 Mio. € Goodwill, 0,5 Mio. € Anlagevermögen jeweils in Frankreich) sowie ein positives Ergebnis aus dem operativen Geschäft in Italien (+0,4 Mio. €) zu einem Verlust nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich in Höhe von -2,6 Mio. €, wohingegen im aktuellen Berichtszeitraum ein Gewinn aus dem Verkauf der italienischen Beteiligung in Höhe von 2,4 Mio. € enthalten ist.

Das Periodenergebnis nach Steuern liegt – trotz des schwächeren operativen Ergebnisses – aufgrund der unterschiedlichen Beiträge der aufgegebenen Geschäftsbereiche (negativ in den ersten neun Monaten 2009, positiv in den ersten neun Monaten 2010) mit 11,2 Mio. € bzw. 0,53 € je Aktie nur geringfügig unter dem Jahreswert von 12,5 Mio. € bzw. 0,59 € je Aktie.

#### Vermögens- und Finanzlage

##### Investitionen

Insgesamt konnten die Investitionen, wie erwartet, nach dem erhöhten Niveau des Vorjahres aufgrund der Integrationsaufwendungen mit der telegate MEDIA AG wieder reduziert werden.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 2,0 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr noch Investitionen in die mittlerweile veräußerten Geschäftsbereiche Frankreich und Italien in Höhe von 0,4 Mio. € enthalten sind.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände umfassen unverändert den Ausbau des Customer-Relationship-Management-Systems, die Modernisierung der IT Ausstattung und Infrastruktur sowie Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen.

### **Bilanz**

Die Bilanzqualität der telegate Gruppe ist auch zum 30. September 2010 weiterhin gewohnt solide. So betrug das Eigenkapital zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 93,6 Mio. €. Bezogen auf die verringerte Bilanzsumme (145,7 Mio. €; Vorjahr: 185,6 Mio. €) erhöhte sich damit die Eigenkapitalquote zum 30. September 2010 auf 64,3 Prozent (Vorjahr: 50,4 Prozent). Die Verringerung der Bilanzsumme von 185,6 Mio. € zum 30.09.2009 auf 145,7 Mio. € zum aktuellen Bilanzstichtag (31.12.2009: 171,6 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der italienischen und französischen Tochtergesellschaft. Der Bestand liquider Mittel reduzierte sich von 60,1 Mio. € im Vorjahr auf 57,9 Mio. € zum Bilanzstichtag aufgrund des geringeren operativen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr und der unveränderten Dividendenzahlung im zweiten Quartal in Höhe von 14,9 Mio. €.

Im Vorjahresvergleich gab es auf der Aktivseite planmäßige Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen sowie eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des Verkaufs der italienischen Tochtergesellschaft. Die Abnahme der Passivseite resultiert hauptsächlich aus der Abnahme der abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche ebenso aus dem Verkauf der italienischen Tochtergesellschaft resultieren.

### **Cash Flow & Finanzierung**

Der operative Cash Flow (Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) belief sich zum 30.09.2010 auf 10,3 Mio. €, im Vergleich zu 25,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultiert aus der im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Ertragskraft sowie der Zunahme des Working Capital in Höhe von 3,5 Mio. €, resultierend aus dem Media-Geschäft.

Geringere Investitionen im Vergleichszeitraum, führten zu einem „Free Cash Flow vor M&A-Aktivitäten“ von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €).

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit (Investitionen sowie M&A-Aktivitäten) im Berichtszeitraum betrug 0,9 Mio. € (Vorjahr: -5,0 Mio. €). Dieser profitierte aus dem Verkauf der italienischen Gesellschaft zum 1. Juni 2010. Hierdurch wurde ein Mittelzufluss in Höhe von 3,5 Mio. € erzielt, demgegenüber steht im Vorjahr ein Mittelabfluss im Rahmen der klickTel Akquisition in Höhe von 0,8 Mio. €.

Die Dividendenzahlung in Höhe von 0,70 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2009 und ein nahezu unverändertes Zinsergebnis ergibt einen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von -13,2 Mio. €, der in etwa auf Vorjahresniveau liegt (Vorjahr: -13,3 Mio. €).

Augrund der überaus soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde der Hauptversammlung am 9. Juni 2010 ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals vorgeschlagen. Den Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung mit einer Zustimmung von 97,2 Prozent angenommen, die Durchführung dieses Beschlusses soll noch in 2010 erfolgen.

### **Ausblick**

telegate erwartet auch für die kommenden Quartale, dass das klassische Auskunftsgeschäft unverändert rückläufig sein wird. Dies führt in Kombination mit der geringeren Marge im umsatzseitig stark wachsenden Werbevertriebsgeschäft zu einer rückläufigen Ertragsentwicklung. Nichtsdestotrotz geht das Unternehmen davon aus, für das Gesamtjahr 2010 ein Ergebnis (EBITDA) vor Einmaleffekten im unteren Bereich der prognostizierten Bandbreite von 23 - 27 Mio. € zu erreichen. In dieser Mitte März kommunizierten Gewinnprognose ging das Unternehmen zudem noch von einem positiven Gewinnbeitrag der zwischenzeitlich veräußerten italienischen Tochtergesellschaft aus.

Um das Auskunftsgeschäft auch in Zukunft wirtschaftlich betreiben zu können, plant die telegate AG das Call Center in Wismar mit den beiden Standorten in Rostock und Güstrow zusammenzulegen. Die Maßnahme soll vor allem dazu dienen, die bestehenden technischen und räumlichen Überkapazitäten abzubauen. Die Zusammenlegung wird zu außerordentlichem Aufwand im vierten Quartal 2010 führen, sowie zu einem entsprechenden Liquiditätsabfluss während des Jahres 2011. Nachdem der Fokus im Media-Geschäft bisher hauptsächlich auf vertriebsseitigem Wachstum lag, soll zukünftig dem Bestandskundenmanagement mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Gleichzeitig befindet sich ein Programm zur Geschäftsprozessoptimierung mit dem Ziel einer weiteren Kostenoptimierung in der Umsetzung.

Der Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung des telegate-Konzerns bildet unverändert das Werbevertriebsgeschäft in Deutschland. Nichtsdestotrotz sieht telegate auch im klassischen Auskunftsgeschäft durch das Projekt „SMS-Connect“ (Mobilfunknummern-Auskunft) Potenzial für die Zukunft.

## Segmentbericht

### Deutschland/Österreich

Im Segment Deutschland/Österreich schreitet der Transformationsprozess von einem Telekommunikationsspezialisten zu einem Experten für Lokale Suche und Vermarkter des Mittelstands weiter voran.

Mit dem neuen Produkt „firmenWEBSITE“ (professionelle Internetauftritte speziell für Firmen und Dienstleister) geht telegate zielgerichtet auf die Anforderungen und Bedürfnisse Ihrer Kunden ein. Da aktuell ca. 40 Prozent der kleinen und mittelständischen Unternehmen keine eigene Internetpräsenz besitzt (Studie: „Mittelstand und Werbung“), sieht die telegate AG hier großes Potenzial. Gleichzeitig bestätigt dies die Strategie des Unternehmens, den Mittelstand mit einem „Rundum-Sorglos“ Paket zu unterstützen. telegate baut somit sein Produktportfolio zusätzlich zur Verzeichniswerbung sowie zum Suchmaschinen-Marketing weiter konsequent aus.

Das Werbevertriebsgeschäft legte umsatzseitig auch in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres zu. Aufgrund eines überaus dynamischen organischen Wachstums ergibt sich im Media-Bereich ein Wachstum von 27 Prozent bzw. 4,7 Mio. € auf 22,4 Mio. € zum Bilanzstichtag.

In den ersten neun Monaten 2010 konnte der Rückgang des Umsatzes im klassischen Auskunftsgeschäft erneut durch operative Maßnahmen – hier v. a. Steigerung des Umsatzes je Anrufer - allerdings wie erwartet in geringerem Umfang als in der Vergangenheit, kompensiert werden. Somit betragen die Umsatzerlöse zum Bilanzstichtag 62,9 Mio. € (Vorjahr: 74,6 Mio. €, d.h. -16 Prozent).

Der Gesamtumsatz des Segmentes Deutschland war dadurch um 7,0 Mio. € bzw. 8 Prozent rückläufig auf 85,2 Mio. € (Vorjahr: 92,2 Mio. €).

Der Rückgang des margenstarken Auskunftsgeschäftes in Verbindung mit dem weiteren Ausbau der Vertriebskapazitäten im Media-Bereich sowie dem hohen Anteil an Neuumsätzen spiegelt sich auch deutlich im Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) vor Einmalaufwendungen wider. Somit ergibt sich ein wie erwartet überproportional starker Rückgang des EBITDA vor Einmaleffekten von 25,9 Mio. € in 2009 (1,9 Mio. € Einmalkosten hauptsächlich für eine Call-Center Zusammenlegung + 1,7 Mio. € positiver Einmaleffekt im Nachgang eines Vergleiches mit der Deutschen Telekom AG bezüglich Fakturierungsthemen) auf 16,1 Mio. € in den ersten neun Monaten 2010.

Auch beim Thema Datenkostenklagen gab es im dritten Quartal 2010 eine neue ermutigende Entwicklung. So hat die Bundesnetzagentur in einer Entscheidung vom September festgelegt, dass die umlagefähigen Kosten für die Teilnehmerdaten für den Gesamtmarkt maximal 1,65 Mio. € jährlich betragen dürfen. Damit ist das Unternehmen unverändert sehr optimistisch, die Rückforderungsklagen gegen die Deutsche Telekom, die sich inklusive Zinsen auf mehr als 100 Mio. € belaufen, zum Erfolg führen zu können.

### Italien/Spanien

In Spanien hat telegate weiterhin mit schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen. Das weiterhin rückläufige Anrufervolumen konnte umsatzseitig jedoch durch einen höheren Umsatz pro Anrufer sehr gut kompensiert werden. So lagen diese in den ersten neun Monaten 2010 mit 8,5 Mio. € nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 8,8 Mio. €). Durch Kapazitätsanpassungen sowie weiteren diversen Kosteneinsparungen konnte das geringere Anrufervolumen ergebnisseitig sogar überkompensiert werden. Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich somit im Vergleich zum Vorjahr auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Mittelfristig jedoch wird sich auch hier das Gewinnniveau analog zum Umsatz eher rückläufig entwickeln.

Die italienische Tochtergesellschaft wurde wie berichtet am 1. Juni 2010 veräußert. Die Umsatz-, Kosten- sowie Ergebnisbeiträge aus Italien werden bis oberhalb des Jahresüberschusses nach Steuern gemäß IFRS als sogenannter „aufgegebener Geschäftsbereich“ berichtet.

## Mitarbeiter

Die telegate Gruppe beschäftigte zum 30. September 2010 – ohne Zeitarbeitskräfte - insgesamt 2.019 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende und ruhende Beschäftigungsverhältnisse, welche im Vorjahr hinzugezählt wurden). Auf vergleichbarer Basis (Vorjahr: 2.902 Köpfe) ging die Mitarbeiteranzahl um 883 Personen zurück. Dem Mitarbeiterrückgang aufgrund des Verkaufs unserer französischen und italienischen Gesellschaften standen der Aufbau mit qualifizierten Mitarbeitern im Werbevertrieb gegenüber.

Planegg-Martinsried, 29. Oktober 2010

Der Vorstand

## Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2010	Q3 2009	9M 2010	9M 2009
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse, gesamt	31.961	33.293	93.691	101.025
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-14.139	-12.556	-41.571	-39.113
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>17.822</b>	<b>20.737</b>	<b>52.120</b>	<b>61.912</b>
Werbekosten	-2.873	-2.766	-7.647	-8.262
Personalkosten (nur Verwaltung & Vertrieb)	-5.113	-6.116	-16.590	-18.191
Abschreibungen auf Sachanlagen & immat. Vermögenswerte	-2.377	-2.372	-7.204	-7.326
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.712	-3.770	-10.957	-11.389
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	89	1.810	338	2.054
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-13.986</b>	<b>-13.214</b>	<b>-42.060</b>	<b>-43.114</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.836</b>	<b>7.523</b>	<b>10.060</b>	<b>18.798</b>
Zinserträge / -aufwendungen	510	471	1.582	1.576
Erträge/ Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	0	73	0	73
Währungsgewinne/ -verluste	-4	-3	0	-5
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>506</b>	<b>541</b>	<b>1.582</b>	<b>1.644</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>4.342</b>	<b>8.064</b>	<b>11.642</b>	<b>20.442</b>
Ertragssteuern - laufend	-1.662	-2.552	-5.172	-6.106
Ertragssteuern - latent	580	0	2.275	696
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-1.082</b>	<b>-2.552</b>	<b>-2.897</b>	<b>-5.410</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>3.260</b>	<b>5.512</b>	<b>8.745</b>	<b>15.032</b>
Aufgegebener Geschäftsbereich				
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	8	416	2.425	-2.567
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>3.268</b>	<b>5.928</b>	<b>11.170</b>	<b>12.465</b>
<b>davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.268	5.928	11.170	12.454
Minderheitsanteile	0	0	0	11
Ergebnis je Aktie - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,15	0,28	0,53	0,59
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,15	0,26	0,41	0,71
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,00	0,02	0,12	-0,12

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

## Konzern- Gesamtergebnisrechnung (GER)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2010	Q3 2009	9M 2010	9M 2009
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>3.268</b>	<b>5.928</b>	<b>11.170</b>	<b>12.465</b>
Fremdwährungsumrechnung	1	1	0	1
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>3.269</b>	<b>5.929</b>	<b>11.170</b>	<b>12.466</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.269	5.929	11.170	12.455
Minderheitsanteile	0	0	0	11
	<b>3.269</b>	<b>5.929</b>	<b>11.170</b>	<b>12.466</b>

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



## Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.09.2010	30.09.2009	31.12.2009
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	57.882	60.105	59.932
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	32.238	56.969	48.481
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.309	6.912	5.631
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	0	4.588	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>93.429</b>	<b>128.574</b>	<b>114.044</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	7.474	7.550	7.474
Immaterielle Vermögenswerte	32.225	36.506	36.354
Sachanlagen	5.008	7.986	7.612
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	980	298	733
Aktive latente Steuern	6.564	4.661	5.421
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>52.251</b>	<b>57.001</b>	<b>57.594</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>145.680</b>	<b>185.575</b>	<b>171.638</b>
<b>Passiva in TEUR</b>	<b>30.09.2010</b>	<b>30.09.2009</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.541	25.821	20.396
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	14.348	25.265	16.835
Rückstellungen	3.790	3.508	4.475
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.279	19.377	18.138
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	3.419	0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>38.958</b>	<b>77.390</b>	<b>59.844</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	741	1.284	1.013
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5	460	441
Passive latente Steuern	12.361	12.820	13.055
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>13.107</b>	<b>14.564</b>	<b>14.509</b>
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>52.065</b>	<b>91.954</b>	<b>74.353</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	21.235	21.235	21.235
Kapitalrücklage	29.899	29.809	29.875
Gewinnrücklagen	34.822	31.174	34.822
Bilanzgewinn / -verlust	7.658	11.402	11.352
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	1	1	1
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>93.615</b>	<b>93.621</b>	<b>97.285</b>
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>93.615</b>	<b>93.621</b>	<b>97.285</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>145.680</b>	<b>185.575</b>	<b>171.638</b>

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

## Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	9M 2010	9M 2009
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11.642	20.442
Periodenergebnis vor Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2.983	-1.534
Periodenergebnis vor Steuern	<b>14.625</b>	<b>18.908</b>
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Firmen- oder Geschäftswert	0	2.413
Abschreibungen auf Sachanlagen & immaterielle Vermögenswerte	8.163	9.084
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-43	53
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-48	-41
Zinserträge / -aufwendungen	-1.577	-1.558
Währungsgewinne / -verluste	0	5
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	60	161
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	708	3.554
Gewinn aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	-5.419	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	-156
Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-278	-372
Zunahme / Abnahme der langfristigen Forderungen	-261	-242
<b>Betriebsgewinn vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>15.930</b>	<b>31.809</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-8.737	-5.018
Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	-274	426
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	4.970	2.776
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.321	-662
Zunahme / Abnahme der abgegrenzten & sonstigen Verbindlichkeiten	394	3.643
Gezahlte Ertragssteuern	-3.320	-7.315
<b>Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.284</b>	<b>25.659</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.560	-2.820
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.146	-1.486
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	25	38
Erwerb eines Tochterunternehmens abzgl. erworbener Zahlungsmittel	0	-76
Veräußerung eines Tochterunternehmens abzgl. veräußerter Zahlungsmittel	3.505	234
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-952
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	48	41
<b>Zahlungsmittelabfluss / -zufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>872</b>	<b>-5.021</b>
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Eigenkapitaltransaktionskosten	-36	0
Auszahlungen aus Dividendenausschüttungen	-14.864	-14.864
Erhaltene Zinsen	1.703	1.614
Gezahlte Zinsen	-12	-75
<b>Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13.209</b>	<b>-13.325</b>
<b>Währungseffekt auf Finanzmittelbestand</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-2.050</b>	<b>7.313</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>	<b>59.932</b>	<b>53.461</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>57.882</b>	<b>60.774</b>

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital								
in TEUR	Gezeich. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn (-verlust)	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Summe	Minderheitsanteile	Eigenkapital, gesamt
<b>Stand am 01.01.2010</b>	<b>21.235</b>	<b>29.875</b>	<b>34.822</b>	<b>11.352</b>	<b>1</b>	<b>97.285</b>	<b>0</b>	<b>97.285</b>
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	11.170	-	11.170	-	11.170
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	0	-	0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	0	-	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.170</b>	<b>0</b>	<b>11.170</b>	<b>0</b>	<b>11.170</b>
Dividendenausschüttung	-	-	-	-14.864	-	-14.864	-	-14.864
Eigenkapitaltransaktionskosten	-	-36	-	-	-	-36	-	-36
Aktienoptionsprogramm	-	60	-	-	-	60	-	60
<b>Stand am 30.09.2010</b>	<b>21.235</b>	<b>29.899</b>	<b>34.822</b>	<b>7.658</b>	<b>1</b>	<b>93.615</b>	<b>0</b>	<b>93.615</b>
<b>Stand am 01.01.2009</b>	<b>21.235</b>	<b>31.800</b>	<b>31.174</b>	<b>11.883</b>	<b>-</b>	<b>96.092</b>	<b>718</b>	<b>96.810</b>
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	12.454	-	12.454	11	12.465
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	1	1	-	1
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	1	1	-	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.454</b>	<b>1</b>	<b>12.455</b>	<b>11</b>	<b>12.466</b>
Auflösung Kapitalrücklage	-	-1.929	-	1.929	-	0	-	0
Dividendenausschüttung	-	-	-	-14.864	-	-14.864	-	-14.864
Aktienoptionsprogramm	-	161	-	-	-	161	-	161
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-223	-	-	-	-223	-729	-952
<b>Stand am 30.09.2009</b>	<b>21.235</b>	<b>29.809</b>	<b>31.174</b>	<b>11.402</b>	<b>1</b>	<b>93.621</b>	<b>0</b>	<b>93.621</b>

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

## Segmentbericht (IFRS)

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung werden die Aktivitäten der telegate Gruppe in Geschäftssegmente eingeteilt. Neben der ursprünglichen regionalen Segmentierung der telegate-Gruppe in die Bereiche Deutschland / Österreich, Italien / Spanien und Frankreich, erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2009 eine zusätzliche Unterteilung des Segments Deutschland / Österreich in die Geschäftssegmente „Auskunfts-lösungen“ und „Media“, da die Entwicklung des Geschäftssegments Media zu einem berichtspflichtigen Geschäftssegment geführt hat. Das Geschäftssegment „Media“ erbringt Werbeleistungen für die kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland und Österreich. Das Geschäftssegment Italien / Spanien fasst die Aktivitäten von telegate im italienischen und spanischen Markt zusammen, die sich fast ausschließlich im Bereich Auskunfts-lösungen abspielen. Zum 1. Juni 2010 erfolgte der Verkauf der italienischen Tochtergesellschaft 'Telegate Italia S.r.L', siehe Anmerkung 9 'Aufgegebener Geschäftsbereich'. Diese Tochtergesellschaft war im Geschäftssegment Italien/Spanien enthalten. Das Geschäftssegment Frankreich wurde mit Wirkung zum 02. November 2009 veräußert.

Die Umsätze und Kosten im Zusammenhang mit diesem aufgegebenen Geschäftsbereich wurden in der Überleitungsrechnung eliminiert. Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstandes stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente werden hauptsächlich auf der Basis der Betriebsergebnisse durchgeführt. Das Unternehmen steuert die Segmente anhand von Ertragskennziffern (bis Ebene EBITDA) und Investitionsallokation. Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Geschäftsbereichsebene innerhalb des Segments Deutschland / Österreich erfolgt nicht. Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

in TEUR	Deutschland / Österreich			Italien / Spanien	Frankreich	Überleitung	Konzern
	Auskunfts-lösungen	Media	gesamt				
<b>01.01.2010 - 30.09.2010</b>							
<b>Umsatzerlöse</b>							
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	62.874	22.364	85.238	15.002	-	-6.549	<b>93.691</b>
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	25	-	25	-	-	-25	-
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>62.899</b>	<b>22.364</b>	<b>85.263</b>	<b>15.002</b>	-	<b>-6.574</b>	<b>93.691</b>
<b>Ergebnis</b>							
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	29.087	-12.949	16.138	675	-	451	<b>17.264</b>
Abschreibungen	-4.028	-2.817	-6.845	-1.318	-	959	<b>-7.204</b>
Finanzergebnis	808	787	1.595	-18	-	5	<b>1.582</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.867	-14.979	10.888	-661	-	1.414	<b>11.641</b>

	Deutschland / Österreich			Italien / Spanien	Frankreich	Überleitung	Konzern
	Auskunfts-lösungen	Media	gesamt				
<b>01.01.2009 - 30.09.2009</b>							
<b>Umsatzerlöse</b>							
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	74.608	17.615	92.223	24.929	9.373	-25.500	<b>101.025</b>
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	92	-	92	-	-	-92	-
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>74.700</b>	<b>17.615</b>	<b>92.315</b>	<b>24.929</b>	<b>9.373</b>	<b>-25.592</b>	<b>101.025</b>
<b>Ergebnis</b>							
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	35.062	-9.418	25.644	2.492	643	-2.655	<b>26.124</b>
Abschreibungen	-4.237	-2.514	-6.751	-1.150	-3.595	4.170	<b>-7.326</b>
Finanzergebnis	899	893	1.792	-56	-110	18	<b>1.644</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	31.724	-11.039	20.685	1.286	-3.062	1.533	<b>20.442</b>

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

# Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

## 1 Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträgen sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. September 2010 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-Standards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte insbesondere unter Beachtung des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Darüber hinaus wurden alle zum 30. September 2010 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben ist, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Die telegate AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland. Die Aktien der telegate AG werden öffentlich gehandelt.

Der zum 31. Dezember 2009 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

## 2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 angewandten Methoden.

## 3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2010 die folgenden neuen bzw. überarbeiteten International Financial Reporting Standards und Interpretationen angewandt. Aus der Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie führten jedoch zu zusätzlichen Angaben.

Die wesentlichen Auswirkungen dieser Änderungen stellen sich wie folgt dar:

### IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen

Die Änderungen stellen klar, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren soll. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erhält das Tochterunternehmen Güter oder Dienstleistungen von Arbeitnehmern oder Lieferanten, aber das Mutterunternehmen oder ein anderes Konzernunternehmen hat diese Arbeitnehmer oder Lieferanten zu bezahlen.

Ein Unternehmen, das Güter oder Dienstleistungen im Rahmen einer anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung erhält, muss diese Güter oder Dienstleistungen bilanzieren, unabhängig davon, welches Unternehmen im Konzern die zugehörige Verpflichtung erfüllt, und unabhängig davon, ob die Verpflichtung in Anteilen oder in bar erfüllt wird.

Es wird klargestellt, dass in IFRS 2 ein 'Konzern' die gleiche Bedeutung hat wie in IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS, das heißt, er beinhaltet nur ein Mutterunternehmen und seine Tochterunternehmen. Mit den Änderungen von IFRS 2 werden auch Leitlinien in den Standard aufgenommen, die vormals in IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2 und IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2 enthalten waren. Daher hat der IASB IFRIC 8 und IFRIC 11 zurückgezogen.

Die Änderungen am IFRS 2 wurden im Juni 2009 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen; sie sind rückwirkend anzuwenden. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### IFRS 3R Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27R Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS

Die wesentlichen Änderungen und Ergänzungen gegenüber der bisherigen Fassung von IFRS 3 und IAS 27 lassen sich wie folgt darstellen:

Der Standard führt Änderungen in der bilanziellen Behandlung von nach diesem Zeitpunkt stattfindenden Unternehmenszusammenschlüssen ein, die sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- oder Firmenwerts, auf die Ergebnisse des Berichtszeitraums, in dem ein Unternehmenserwerb erfolgt ist, und auf künftige Ergebnisse auswirken werden. IAS 27R schreibt vor, dass eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen (ohne Verlust der Beherrschung) als Eigenkapitaltransaktion bilanziert wird. Deshalb wird aus einer solchen Transaktion weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn oder Verlust entstehen. Außerdem werden Vorschriften zur Verteilung von Verlusten auf Mutterunternehmen und Anteile ohne beherrschenden Einfluss und die Bilanzierungsregelungen bei Transaktionen, die zu einem Beherrschungsverlust führen, geändert. Folgeänderungen ergaben sich zu IAS 7 Kapitalflussrechnung, IAS 12 Ertragsteuern, IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse, IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und IAS 31 Anteile an Joint Ventures.

Die überarbeiteten Standards wurden im Januar 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Die Änderungen gemäß IFRS 3R und IAS 27R werden sich auf künftige Erwerbe, Verluste von Beherrschung und Transaktionen mit Minderheitsanteilen auswirken.

#### **IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung**

Die Änderung konkretisiert, wie die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen auf die Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft sowie auf die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft anzuwenden sind. Es wird klargestellt, dass es zulässig ist, lediglich einen Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cash Flow-Schwankungen eines Finanzinstruments als Grundgeschäft zu designieren.

Die Änderung zu IAS 39 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen; sie ist rückwirkend anzuwenden. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

#### **IFRIC 17 Sachdividende an Eigentümer**

Gegenstand dieser Interpretation sind Anwendungshinweise zur Bilanzierung von Sachdividenden, da in der Praxis Unterschiede in der bilanziellen Abbildung zu beobachten waren. IFRIC 17 nimmt Stellung sowohl zum Zeitpunkt der Erfassung einer Ausschüttungsverbindlichkeit sowie dazu, wie diese und die betreffenden an die Gesellschafter abzugebenden Vermögenswerte zu bewerten sind und zu welchem Zeitpunkt die Vermögenswerte und die Ausschüttungsverbindlichkeiten auszubuchen sind. Die Ausschüttungsverbindlichkeit ist spätestens mit der Beschlussfassung der Gesellschafter zu passivieren. Die Höhe der Verbindlichkeit bestimmt sich nach dem Fair Value der der Ausschüttung zugrunde liegenden Vermögenswerte. Zu jedem Bilanzstichtag und unmittelbar vor Ausschüttung ist die Ausschüttungsverbindlichkeit neu zum Fair Value zu bewerten und Bewertungsanpassungen sind unmittelbar über das Eigenkapital zu buchen. Die Differenz zwischen den Buchwerten der auszuschüttenden Vermögenswerte und den Fair Values ist bei Vornahme der Ausschüttung ergebniswirksam zu erfassen.

IFRIC 17 wurde im November 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

#### **IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden**

Die Interpretation ist insbesondere im Versorgungssektor relevant. Durch die Interpretation werden die IFRS-Regelungen für Vereinbarungen, in denen ein Unternehmen von einem Kunden einen Posten des Sachanlagevermögens erhält, den das Unternehmen dann entweder nutzen muss, um den Kunden an ein Netz anzuschließen oder um dem Kunden dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren (wie beispielsweise der Versorgung mit Elektrizität, Gas oder Wasser). In einigen Fällen enthält das Unternehmen von einem Kunden Barmittel, die es ausschließlich dazu verwenden darf, um den Posten des Sachanlagevermögens zu erwerben oder herzustellen, um den Kunden an ein Netz anzuschließen oder um dem Kunden dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren (oder um beides zu tun).

IFRIC 18 wurde im Januar 2009 veröffentlicht und tritt grundsätzlich für Übertragung von Vermögenswerten von Kunden in Kraft, die am oder nach dem 01. Juli 2009 erfolgen, und ist prospektiv anzuwenden. Aus der Anwendung hat sich keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

#### **Jährliches Änderungsverfahren 2007-2009**

Im April 2009 hat der IASB als Teil seines Programms jährlicher Verbesserungen seiner Standards Änderungen an den IFRS herausgegeben – eine Sammlung von Änderungen an zwölf International Financial Reporting Standards. Der IASB benutzt das jährliche Verbesserungsprojekt, um notwendige, aber nicht zeitkritische Änderungen an den IFRS anzubringen, die nicht Teil eines anderen größeren Projekts sind.

Die Änderungen finden grundsätzlich auf Geschäftsjahre Anwendung, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Abweichende Regelungen sind in der nachfolgenden Darstellung gesondert gekennzeichnet. Eine Ausnahme bilden alle Änderungen im Zusammenhang mit IFRS 3R. Diese sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Außer wenn anders angegeben, haben sich aus der Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

In der folgenden Übersicht werden die Inhalte der Änderungen und ihre Auswirkungen dargestellt.

### **IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung**

„Anwendungsbereich von IFRS 2 und IFRS 3R“

Klarstellung, dass die Einbringung eines Geschäftsbetriebs bei Gründung eines Joint Ventures nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 2 fällt, auch wenn sie ebenfalls nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3R Unternehmenszusammenschlüsse fällt. (Retrospektive Anwendung)

Nur geringe Auswirkungen, da es sich um die Korrektur einer unerwünschten Änderung des Anwendungsbereichs durch die Überarbeitung des IFRS 3 handelt.

### **IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche**

„Angaben zu langfristigen Vermögenswerten (oder Abgangsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten oder als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert wurden“

Klarstellung, dass für langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten oder als aufgegebene Geschäftsbereiche klassifiziert sind, nur die Angabeanfordernisse des IFRS 5 gelten. Angabeanfordernisse anderer Standards sind nur dann zu beachten, wenn ein Standard dies ausdrücklich für nach IFRS 5 ausgewiesene Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen) fordert. Gleichzeitig wird klargestellt, dass die grundsätzlichen Anforderungen des IAS 1 auch für nach IFRS 5 ausgewiesene Vermögenswerte gelten. Dies gilt insbesondere für IAS 1.15 (fair presentation) und IAS 1.125 (Quellen von Schätzungsunsicherheiten). (Prospektive Anwendung)

### **IFRS 8 Geschäftssegmente**

„Angabe von Informationen über das Segmentvermögen“

Segmentvermögen und Segmentschulden sind nur dann darzustellen, wenn diese Vermögenswerte und Schulden in den Steuerungsgrößen enthalten sind, die dem Hauptentscheidungsträger vorgelegt werden. (Retrospektive Anwendung)

### **IAS 1 Darstellung des Abschlusses**

„Klassifizierung von Wandelschuldverschreibungen als kurz- oder langfristig“

Sehen die Konditionen einer Schuld vor, dass die andere Vertragspartei die Option hat, eine jederzeitige Erfüllung durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten zu verlangen, hat dies keinen Einfluss auf die Klassifizierung der Schuld als kurz- oder langfristig. (Retrospektive Anwendung)

Unternehmen, die die Schuldkomponente einer Wandelschuldverschreibung bisher als kurzfristig ausgewiesen haben, weil die Option des Inhabers besteht, Erfüllung durch Eigenkapitalinstrumente zu verlangen, müssen diese Schulden nun als langfristig umklassifizieren, was sich auf die Berechnung von Vereinbarungen auswirken kann.

### **IAS 7 Kapitalflussrechnungen**

„Klassifizierung von Investitionen in nicht bilanzierte Vermögenswerte“

Lediglich Ausgaben, die zum Ansatz eines Vermögenswertes führen, dürfen als Cashflow aus Investitionstätigkeit dargestellt werden. (Retrospektive Anwendung)

### **IAS 17 Leasingverhältnisse**

„Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke und Gebäude“

Durch die Änderung werden die speziellen Regelungen zur Klassifizierung von Grundstücken als Leasinggegenstand entfernt, so dass lediglich die allgemeinen Vorschriften verbleiben. (Retrospektive Anwendung)

### IAS 18 Erträge

„Bestimmung, ob ein Unternehmen als Eigenhändler (Prinzipal) oder Vermittler tätig ist“

Die Anwendungsleitlinien des IAS 18 wurden ergänzt, um Anwendern dabei zu helfen, festzustellen, ob ein Unternehmen als Eigenhändler oder als Vermittler handelt. Ein Unternehmen handelt als Eigenhändler, wenn:

- bei ihm die Verantwortung für die Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen liegt;
- es das Vorratsrisiko trägt;
- ihm die Preisgestaltung obliegt;
- es das Kreditrisiko trägt.

(Keine Übergangsvorschriften, da Änderung der Anlage zu IAS 18)

### IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten

„Bilanzierungseinheit für Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwerts“

Klarstellung, dass die größte Einheit, auf die eine Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts möglich ist, ein Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8 darstellt, bevor eine Zusammenfassung für Berichtszwecke erfolgt. (Prospektive Anwendung)

### IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte

„Folgeänderungen aus der geänderten Fassung von IFRS 3“

Sofern im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses ein immaterieller Vermögenswert nur gemeinsam mit einem anderen immateriellen Vermögenswert identifiziert werden kann, so können diese Vermögenswerte gemeinsam als ein einziger Vermögenswert erfasst werden, sofern sie die gleiche Nutzungsdauer haben. (Prospektive Anwendung)

„Bewertung des beizulegenden Zeitwerts eines immateriellen Vermögenswertes, der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde“

Die Änderung betrifft die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden und nicht auf einem aktiven Markt handelbar sind. Sie stellt klar, dass die im Standard dargestellten Bewertungsmethoden zur Ermittlung dieses beizulegenden Zeitwerts lediglich Beispiele darstellen und nicht abschließend sind. Anderen Methoden sind zulässig. (Prospektive Anwendung)

### IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

„Beurteilung von Vorfälligkeitsentschädigungen als eingebettete Derivate“

Die Änderung stellt klar, dass eine Vorfälligkeitsoption als eng mit dem Basisvertrag verbunden gilt, wenn der Ausübungspreis der Vorfälligkeitsoption dem Kreditgeber den ungefähren Barwert des Zinsnachteils für die verbleibende Laufzeit des Basisvertrags erstattet. (Retrospektive Anwendung)

„Ausnahme von Verträgen über Unternehmenszusammenschlüsse aus dem Anwendungsbereich von IAS 39“

Die Ausnahme von Verträgen über Unternehmenszusammenschlüsse zu einem künftigen Zeitpunkt aus dem Anwendungsbereich von IAS 39 bezieht sich nur auf bindende Forward Verträge und nicht auf derivative Verträge, bei denen noch weitere Schritte der Parteien erforderlich sind. (Prospektive Anwendung)

“Cash flow Hedge Accounting”

Klarstellung, dass Gewinne oder Verluste aus Cashflow Hedges auf eine künftige Transaktion, die in der Folge zum Ansatz eines Finanzinstruments führt oder aus Cashflow Hedges auf angesetzte Finanzinstrumente, in der Periode umzugliedern sind, in der die gesicherten künftigen Cashflows das Ergebnis beeinflussen. (Prospektive Anwendung)

### IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate

„Anwendungsbereich von IFRIC 9 und der geänderten Fassung von IFRS 3“

Der Anwendungsbereich von IFRIC 9 wurde angepasst. Die Anpassung dient der Klarstellung, dass die Interpretation nicht auf eine mögliche Neubeurteilung von eingebetteten Derivaten in Verträgen zum Erwerbszeitpunkt anzuwenden ist, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses zwischen Unternehmen oder Geschäftseinheiten unter common control oder der Gründung eines Joint Ventures erworben wurden. (Prospektive Anwendung)



### **IFRIC 16 Absicherungen einer Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb**

„Änderung hinsichtlich der Beschränkung, welches Unternehmen das Sicherungsinstrument halten darf“

Die Änderung stellt klar, dass ein Sicherungsinstrument bei der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb auch von dem ausländischen Geschäftsbetrieb selbst gehalten werden darf, solange die Anforderungen des IAS 39 in Bezug auf Designation, Dokumentation und Effektivität der Sicherungsbeziehung erfüllt sind. (Datum des Inkrafttretens in Übereinstimmung mit IFRIC 16 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen.)

### **Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die folgenden neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie Interpretationen (IFRIC) bestand zum Teil die Möglichkeit einer frühzeitigen Anwendung; diese Option wurde aber per 30. September 2010 nicht in Anspruch genommen.

Die telegate überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf den Konzernabschluss und erwartet grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es werden sich jedoch zusätzliche Angaben ergeben.

### **IFRS 9 Finanzinstrumente**

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat einen neuen International Financial Reporting Standard (IFRS) zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten herausgegeben. Die Veröffentlichung stellt den Abschluss des ersten Teils eines dreiphasigen Projektes zur Ersetzung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung durch einen neuen Standard dar. Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt. Der IASB beabsichtigt, IFRS 9 im Jahre 2010 auszuweiten, um neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Schulden, die Ausbuchung von Finanzinstrumenten, Wertminderung und Sicherungsbilanzierung aufzunehmen. Bis Ende 2010 soll IFRS 9 vollständig für eine Ersetzung von IAS 39 zu Verfügung stehen.

IFRS 9 wurde im November 2009 veröffentlicht. Die Vorschriften müssen ab dem 1. Januar 2013 angewendet werden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Konzern überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

### **IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Bisher waren Unternehmen, die staatlich kontrolliert oder bedeutend beeinflusst sind, verpflichtet, Informationen zu allen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen, die vom gleichen Staat kontrolliert oder bedeutend beeinflusst werden, offenzulegen. Inhalt der Änderung des IAS 24 ist eine Vereinfachung der Angabepflichten von Regierungen nahe stehenden Unternehmen. Zwar sind weiterhin diejenigen Angaben erforderlich, die für den Abschlussadressaten von Bedeutung sind, den Regierungen nahe stehenden Unternehmen wird jedoch eine Teilausnahme zur Angabe von Geschäftsvorfällen gewährt. Sofern die Informationen nur mit hohem Kostenaufwand zur Verfügung gestellt werden können oder wenig informativ für die Adressaten sind, sind diese Angaben nach dem geänderten IAS 24 von der Angabepflicht ausgenommen. Weiterhin wurde durch die Änderung des IAS 24 die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person verdeutlicht.

Der geänderte Standard wurde im November 2009 veröffentlicht und tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung**

Die Änderungen betreffen die Bilanzierung beim Emittenten von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen auf den Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Emittenten denominiert sind. Bisher wurden solche Fälle als derivative Verbindlichkeiten bilanziert. Solche Bezugsrechte, die zu einem festgelegten Währungsbetrag anteilig an die bestehenden Anteilseigner eines Unternehmens ausgegeben werden, sind nach der Neuregelung als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Währung, auf die der Ausübungspreis lautet ist, dabei unbeachtlich.

Die Änderungen des IAS 32 wurden im Oktober 2009 veröffentlicht sind mit Beginn des ersten nach dem 31. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahres verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **IFRIC 14 IAS 19 Die Obergrenze bei einem Überschuss aus einem leistungsorientierten Pensionsplan, Mindestfinanzierungsbeiträge und ihr Verhältnis zueinander**

Der IASB hat eine kleinere Änderung an seinen Vorschriften zur Bilanzierung von Pensionsplänen herausgegeben. Die Änderung gilt der Interpretation IFRIC 14, die ihrerseits eine Auslegung von IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer darstellt.

Die Änderung gilt unter den begrenzten Umständen, unter denen ein Unternehmen Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet, die diesen Anforderungen genügen. Nach der Änderung wird nun gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt. Die Änderung „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften“ wurde im November 2009 veröffentlicht und tritt verpflichtend zum 1. Januar 2011 in Kraft. Eine vorzeitige Anwendung ab den Abschlüssen zum Jahresende 2009 ist zulässig. Die Änderung ist rückwirkend von Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode anzuwenden. Der Konzern überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente**

Die Interpretation erläutert die Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wenn ein Unternehmen teilweise oder vollständig eine finanzielle Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt. Die Interpretation stellt klar, dass die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente Bestandteil des 'gezählten Entgelts' im Sinne von IAS 39.41 sind; die entsprechenden Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert (fair value) zu bewerten sind. Sofern dieser nicht verlässlich ermittelbar ist, sollten die Eigenkapitalinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit bewertet werden; die Differenz zwischen dem Buchwert der auszubuchenden finanziellen Verbindlichkeit und dem erstmaligen Wertansatz der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist.

IFRIC 19 wurde im November 2009 veröffentlicht und ist verpflichtend für Perioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Konzern überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **Jährliches Änderungsverfahren 2008 – 2010**

Im Mai 2010 hat der IASB den dritten Omnibusstandard „Improvements to IFRSs“ mit Änderungen an bestehenden Standards und den dazugehörigen Grundlagen für Schlussfolgerungen („*basis for conclusions*“) veröffentlicht. Dieser Sammelstandard ist Teil des jährlichen Änderungsverfahrens, in dessen Rahmen Änderungen von geringem Umfang und niedriger Dringlichkeit vorgenommen werden. Der Standard umfasst 11 Änderungen an 6 Standards und einer Interpretation.

Die Änderungen finden grundsätzlich auf Geschäftsjahre Anwendung, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Abweichende Regelungen sind in der nachfolgenden Darstellung gesondert gekennzeichnet. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt.

Die telegate überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf den Konzernabschluss und erwartet, außer wenn anders angegeben, grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

In der folgenden Übersicht werden die Inhalte der Änderungen und ihre Auswirkungen dargestellt.

### **IFRS 1 Erstmalige Anwendung von International Financial Reporting Standards**

„Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahr der erstmaligen Anwendung“

„Neubewertung als Grundlage für angenommene Anschaffungs- oder Herstellungskosten“

„Zugrundelegung der angenommenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Geschäftsaktivitäten, die dem Regulierungsprozess unterliegen (*rate regulated activities*)“

### **IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse**

„Übergangsbestimmungen für bedingte Gegenleistungen aus einem vor dem Datum des Inkrafttretens des IFRS 3R vollzogenen Unternehmenszusammenschluss“

Die Änderungen zu IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben, IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, die die Ausnahmeregelung für bedingte Gegenleistungen aufheben, sollen keine Anwendung auf bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen finden, die vor der erstmaligen Anwendung von IFRS 3R vollzogen wurden. (Retrospektive Anwendung)

#### „Bewertung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss“

Die Anzahl der Bewertungswahlrechte soll beschränkt werden. So sollen künftig die Bestandteile von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, die ein gegenwärtiges Eigentumsrecht und im Falle der Liquidation einen Anspruch auf einen prozentualen Anteil an den Nettovermögenswerten begründen, auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts oder auf Grundlage des prozentualen Anteils des gegenwärtigen Eigentumsrechts an den identifizierbaren Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Andere Bestandteile von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss sind mit ihrem zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwert zu bewerten, sofern nicht durch andere IFRS eine andere Bewertungsgrundlage vorgegeben wird. (Prospektive Anwendung ab erstmaliger Anwendung von IFRS 3R)

#### „Nicht ersetzte und freiwillig ersetzte anteilsbasierte Vergütungszusagen“

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen werden häufig anteilsbasierte Vergütungspläne durch die Pläne des Erwerbers ersetzt. Dieser Ersatz kann verpflichtend oder freiwillig erfolgen. Gegenleistung und aus dem Unternehmenszusammenschluss entstandener Aufwand ist dabei künftig getrennt zu erfassen. Ersetzt der Erwerber jedoch die Vergütungszusagen des erworbenen Unternehmens, die infolge des Unternehmenszusammenschlusses verfallen, sind diese als aus dem Unternehmenszusammenschluss entstandener Aufwand zu erfassen. Auch die Bilanzierungsmethode für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, die der Erwerber nicht gegen eigene Vergütungsinstrumente tauscht, wird klargestellt. Sofern sie unverfallbar sind, stellen sie Anteile ohne beherrschenden Einfluss dar und sind mit dem marktbasieren Wert zu bewerten. Sofern sie nicht unverfallbar sind, sind sie mit dem marktbasieren Wert zu bewerten, als ob sie zum Akquisitionsdatum gewährt wurden, und zwischen den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss und dem aus dem Unternehmenszusammenschluss entstandenen Aufwand aufzuteilen. (Prospektive Anwendung)

Diese Änderungen gelten erstmals für Berichtsperioden, die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen.

### **IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben**

#### „Klarstellung der Angaben“

Klarstellung, dass die qualitativen Angaben zu Risiken in Verbindung mit Finanzinstrumenten die jeweiligen quantitativen Angaben stützen und erläutern sollen.

Im Bereich der quantitativen Angaben zum Kreditrisiko werden folgende Änderungen vorgeschlagen:

- Lediglich bei finanziellen Vermögenswerten, deren Buchwerte nicht das maximale Kreditrisiko widerspiegeln, sind weitere Angaben zu dem Betrag zu machen, der die maximale Höhe eines solchen Risikos darstellt.
- Für alle finanziellen Vermögenswerte sind im Hinblick auf den Betrag, der das maximale Kreditrisiko am besten widerspiegelt, Angaben zu den finanziellen Auswirkungen von gehaltenen Sicherheiten und sonstigen Bonitätsverbesserungen zu machen (z. B. eine Beschreibung, inwieweit das Kreditrisiko durch vorhandene Sicherheiten gemindert wird).
- Die Angabevorschriften zu den gehaltenen Sicherheiten, den sonstigen Bonitätsverbesserungen und der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für finanzielle Vermögenswerte, die zwar überfällig, aber nicht wertgemindert sind, und finanzielle Vermögenswerte, für die jeweils einzeln eine Wertminderung festgestellt wurde, fallen weg.
- Die Vorschrift, insbesondere jene finanziellen Vermögenswerte auszuweisen, die neu ausgehandelt werden, um zu vermeiden, dass sie überfällig oder wertgemindert werden, fällt weg.
- Die für finanzielle Vermögenswerte, die ein Unternehmen durch Inbesitznahme von Sicherheiten oder sonstige Bonitätsverbesserungen erhält, geforderten zusätzlichen Angaben sind nur für Vermögenswerte zu machen, die am Bilanzstichtag weiterhin gehalten werden.

(Retrospektive Anwendung)

### **IAS 1 Darstellung des Abschlusses**

#### „Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals“

Ein Unternehmen kann für die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals eine Analyse des sonstigen Ergebnisses in der Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals oder im Anhang darstellen.

(Retrospektive Anwendung)

### **IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS**

„Übergangsbestimmungen für Änderungen infolge der Änderungen an IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“

Die durch die Änderungen an IAS 27 erforderlich gewordenen Folgeänderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse, IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und IAS 31 Anteile an Joint Ventures sind prospektiv für Berichtsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn IAS 27 vorzeitig angewendet wird. (Retrospektive Anwendung)

### **IAS 34 Zwischenberichterstattung**

„Bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle“

Der IASB hat Leitlinien entwickelt, um zu veranschaulichen, wie die Angabevorschriften des IAS 34 in der Praxis umzusetzen sind. Zudem wurden die Angabevorschriften erweitert, um folgende Sachverhalte abzubilden:

- Die Umstände, die voraussichtlich die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten sowie deren Klassifizierung beeinflussen werden.
- Umgliederungen von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie
- Änderungen der Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten
- Änderungen von Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen (Retrospektive Anwendung)

### **IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme**

„Beizulegender Zeitwert von Prämienanrechten“

Die Änderung stellt klar, dass bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Prämienanrechten auf Basis des Werts möglicher Prämien die Höhe der Rabatte und Anreize zu berücksichtigen ist, die nicht am Prämienprogramm teilnehmenden Kunden gewährt werden. (Retrospektive Anwendung)

## **4 Änderungen im Konsolidierungskreis**

### **Verkauf Gesellschaft**

Die Telegate Italia S.r.L. wurde mit Wirkung zum 01. Juni 2010 verkauft, siehe hierzu Anmerkung 9 „Aufgegebener Geschäftsbereich“.

### **Verschmelzung**

Mit Wirkung zum 27. September 2010 wurde die Telegate Auskunftsdienste GmbH auf die telegate Media AG verschmolzen. Beide Unternehmen sind 100%-ige Tochtergesellschaften der telegate AG.

Gem. IFRS 3.2c fällt diese konzerninterne Transaktion als Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. Auf Ebene des Konzerns wurde der Bilanzierung dieser Transaktion die Einheitstheorie zugrunde gelegt, aufgrund dessen die Buchwerte fortgeführt wurden. Die Verschmelzung hatte somit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

## **5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

Aufgrund des Verkaufs der italienischen Tochtergesellschaft Telegate Italia S.r.L. im Geschäftsjahr 2010, siehe hierzu auch Anmerkung 9 „Aufgegebener Geschäftsbereich“, wurden in Übereinstimmung mit IFRS 5.34 die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2009 angepasst.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde bereits die französische Tochtergesellschaft 118000 SAS (vormals: telegate 118000 SARL) veräußert. Gemäß IAS 34.6 erfolgt in diesem Zwischenbericht zum 30. September 2010 keine wiederholte Darstellung der Auswirkungen des Verkaufs der französischen Tochtergesellschaft, da die Informationen bereits hinreichend im Geschäftsbericht 2009 dargestellt wurden.

Somit beinhalten die Ergebnisse aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich beide ehemaligen Tochtergesellschaften.

## 6 Darstellung des Konzernperiodenergebnisses in Form des klassischen Umsatzkostenverfahrens (UKV)

Eine Gesellschaft kann gemäß IAS 1.88 ihre Gewinn- und Verlustrechnung sowohl nach dem Gesamtkosten- als auch nach dem Umsatzkostenverfahren aufstellen. Die telegate hat sich für die Anwendung des Umsatzkostenverfahrens (UKV) entschieden. Mit ihrer Darstellung entspricht sie dem nach IAS 1.81 und 1.82 geforderten Mindestgliederungsschema. Darüber hinaus wurden in die Gliederung zusätzliche Posten dann eingefügt, wenn dies für das Verständnis der Ertragslage des Unternehmens förderlich erschien (IAS 1.83).

Externe Bilanzleser ziehen möglicherweise die Darstellung der Gliederung nach dem klassischen UKV vor. Um dem Rechnung zu tragen, wurde eine Überleitung erstellt, ausgehend von der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigten erweiterten Darstellung hin zur Darstellung der Gliederung nach dem klassischen UKV.

Nachfolgend die Überleitung der Ergebnisse für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2010 bzw. 2009.

in TEUR	erweitertes UKV 9M 2010	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) 9M 2010
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse, gesamt	93.691	0	93.691
Umsatzkosten	-41.571	-6.965	-48.536
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>52.120</b>	<b>-6.965</b>	<b>45.155</b>
Werbekosten	-7.647	-2.609	-10.256
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-16.590	16.590	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.204	7.204	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.957	-14.220	-25.177
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	338	0	338
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-42.060</b>	<b>6.965</b>	<b>-35.095</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>10.060</b>	<b>0</b>	<b>10.060</b>
Zinserträge/-aufwendungen	1.582	0	1.582
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>1.582</b>	<b>0</b>	<b>1.582</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>11.642</b>	<b>0</b>	<b>11.642</b>
Ertragsteuern - laufend	-5.172	0	-5.172
Ertragsteuern - latent	2.275	0	2.275
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-2.897</b>	<b>0</b>	<b>-2.897</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>8.745</b>	<b>0</b>	<b>8.745</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>			
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2.425	0	2.425
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>11.170</b>	<b>0</b>	<b>11.170</b>

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 30. September 2010 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (6.965 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (239 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (13.981 TEUR) und Vertriebskosten (2.609 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV 9M 2009	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) 9M 2009
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse, gesamt	101.025	0	101.025
Umsatzkosten	-39.113	-7.052	-46.165
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>61.912</b>	<b>-7.052</b>	<b>54.860</b>
Werbekosten	-8.262	-2.453	-10.715
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-18.191	18.191	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.326	7.326	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-11.389	-16.012	-27.401
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	2.054	0	2.054
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-43.114</b>	<b>7.052</b>	<b>-36.062</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>18.798</b>	<b>0</b>	<b>18.798</b>
Zinserträge/-aufwendungen	1.576	0	1.576
Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	73	0	73
Währungsgewinne/ -verluste	-5	0	-5
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>1.644</b>	<b>0</b>	<b>1.644</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>20.442</b>	<b>0</b>	<b>20.442</b>
Ertragsteuern - laufend	-6.106	0	-6.106
Ertragsteuern - latent	696	0	696
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-5.410</b>	<b>0</b>	<b>-5.410</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>15.032</b>	<b>0</b>	<b>15.032</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>			
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-2.567	0	-2.567
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>12.465</b>	<b>0</b>	<b>12.465</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	12.454	0	12.454
Minderheitsanteile	11	0	11

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden zum 30. September 2009 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (7.052 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (274 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (15.738 TEUR) und Vertriebskosten (2.453 TEUR).

Nachfolgend die Überleitung der Ergebnisse für das dritte Quartal 2010 bzw. 2009

in TEUR	erweitertes UKV Q3 2010	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) Q3 2010
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse, gesamt	31.961	0	31.961
Umsatzkosten	-14.139	-2.295	-16.434
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>17.822</b>	<b>-2.295</b>	<b>15.527</b>
Werbekosten	-2.873	-803	-3.676
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-5.113	5.113	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.377	2.377	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.712	-4.392	-8.104
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	89	0	89
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-13.986</b>	<b>2.295</b>	<b>-11.691</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.836</b>	<b>0</b>	<b>3.836</b>
Zinserträge/-aufwendungen	510	0	510
Währungsgewinne/ -verluste	-4	0	-4
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>506</b>	<b>0</b>	<b>506</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>4.342</b>	<b>0</b>	<b>4.342</b>
Ertragsteuern - laufend	-1.662	0	-1.662
Ertragsteuern - latent	580	0	580
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-1.082</b>	<b>0</b>	<b>-1.082</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>3.260</b>	<b>0</b>	<b>3.260</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>			
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	8	0	8
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>3.268</b>	<b>0</b>	<b>3.268</b>

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden im dritten Quartal 2010 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (2.295 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (82 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (4.310 TEUR) und Vertriebskosten (803 TEUR).

in TEUR	erweitertes UKV Q3 2009	Umgliederungen	UKV (IAS 1.92) Q3 2009
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse, gesamt	33.293	0	33.293
Umsatzkosten	-12.556	-2.286	-14.842
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	<b>20.737</b>	<b>-2.286</b>	<b>18.451</b>
Werbekosten	-2.766	-944	-3.710
Personalkosten (nur Verwaltung und Vertrieb)	-6.116	6.116	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.372	2.372	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.770	-5.258	-9.028
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1.810	0	1.810
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	<b>-13.214</b>	<b>2.286</b>	<b>-10.928</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7.523</b>	<b>0</b>	<b>7.523</b>
Zinserträge/-aufwendungen	471	0	471
Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	73	0	73
Währungsgewinne/ -verluste	-3	0	-3
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>541</b>	<b>0</b>	<b>541</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>8.064</b>	<b>0</b>	<b>8.064</b>
Ertragsteuern - laufend	-2.552	0	-2.552
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	<b>-2.552</b>	<b>0</b>	<b>-2.552</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>5.512</b>	<b>0</b>	<b>5.512</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>			
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	416	0	416
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>5.928</b>	<b>0</b>	<b>5.928</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.928	0	5.928
Minderheitsanteile	0	0	0

Um zur Darstellung eines klassischen UKVs zu gelangen, wurden im dritten Quartal 2009 folgende Umgliederungen durchgeführt.

1. Umgliederung der Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens bzw. auf immaterielle Vermögenswerte, die bisher separat ausgewiesen wurden und nun innerhalb der Umsatzkosten (2.286 TEUR) und unter den allgemeinen Verwaltungskosten (86 TEUR) ausgewiesen werden.
2. Aufteilung der Personalkosten auf allgemeine Verwaltungskosten (5.172 TEUR) und Vertriebskosten (944 TEUR).



## 7 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehört die telegate Holding GmbH (Planegg), die mit 61,13% mehrheitlich an der telegate AG beteiligt ist. Sämtliche Anteile der telegate Holding wiederum werden von der SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand) gehalten. SEAT ist an der telegate AG direkt mit 16,24% und - durch vorstehende Beziehung - indirekt mit 61,13% beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

### Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

### Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

#### Geleistete oder bezogene Dienstleistungen

Die Telegate Italia S.r.L., bis zum 01. Juni 2010 eine 100%ige Tochtergesellschaft der telegate AG, erwirtschaftete bis zum 01. Juni 2010 mit der SEAT Gruppe Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR (2009: 16 Mio. EUR). Zum Tag der Veräußerung wies die Telegate Italia S.r.L. gegenüber der SEAT Gruppe Forderungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR (2009: 5,9 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 22,4 Mio. EUR (2009: 22,7 Mio. EUR) aus. Des Weiteren bestand eine Forderung in Höhe von 0,6 Mio. EUR, die eine Steuerforderung gegenüber italienischen Finanzbehörden darstellt, aufgrund der geformten körperschaftsteuerlichen Organschaft mit SEAT aber dann auch an diese gerichtet war. Im Vorjahr handelte es sich bei dieser Position um eine Verbindlichkeit in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Mit Wirkung zum 01. Juni 2010 veräußerte die telegate AG die 100%ige Tochtergesellschaft Telegate Italia S.r.L. an die SEAT Pagine Gialle S.p.A.. Der Kaufpreis bestand aus einer einmaligen Fix-Zahlung in Höhe von 5,5 Mio. EUR, die vollständig in Form von Zahlungsmitteln beglichen wurde, und einem variablen Verkaufsanteil (Earn-Out-Komponente). Die telegate AG übernahm in diesem Zusammenhang vertragliche Verpflichtungen, die in Übereinstimmung mit IAS 37.14 mit einem Betrag von 0,8 Mio. EUR angesetzt wurden. Für weitere Informationen siehe auch Anmerkung 9 „Aufgegebener Geschäftsbereich“.

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres wies die 118000 SAS (vormals: telegate 118000 SARL), zum damaligen Zeitpunkt ebenfalls eine 100%ige Tochtergesellschaft der telegate AG, gegenüber SEAT kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR aus. Mit Wirkung zum 02. November 2009 wurde diese französische Tochtergesellschaft veräußert.

#### Festgeldanlagen

Seit Februar 2004 legt die telegate AG - von Juni 2009 bis Juni 2010 auch die telegate Auskunftsdiene GmbH - Festgelder mit kurzen Laufzeiten von bis zu drei Monaten bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Zum Stichtag 30. September 2010 sind bei der SEAT 56,0 Mio. EUR (2009: 53,0 Mio. EUR), unterteilt in einzelne Tranchen, angelegt. Der hieraus entstandene Zinsertrag für die Berichtsperiode 2010 belief sich auf 1,6 Mio. EUR (2009: 1,5 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag wurden hiervon 0,1 Mio. EUR (2009: 0,4 Mio. EUR) abgegrenzt und als Forderung ausgewiesen.

### Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum Stichtag 30. September 2010 waren drei Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG Angestellte der SEAT Gruppe. Diesen Personen standen zum 30. September 2010 Aufsichtsrats-Vergütungen in Höhe von 25 TEUR (2009: 25 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurden.

## 8 Gezahlte Dividende

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2010 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprochen und der Bilanzgewinn 2009 in Höhe von 14.864 TEUR für die Ausschüttung einer Dividende verwendet (2009: 14.864 TEUR). Dies entspricht einer Dividende von 0,70 Euro je Stückaktie.

## 9 Aufgegebener Geschäftsbereich

### Telegate Italia S.r.L.

Mit Wirkung zum 01. Juni 2010 veräußerte die telegate AG die 100 %ige Tochtergesellschaft Telegate Italia S.r.L. an die SEAT Pagine Gialle S.p.A., dem Mehrheitsgesellschafter der telegate AG, siehe hierzu auch Anmerkung 7 „Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen“. Der Kaufpreis bestand aus einer einmaligen Fix-Zahlung in Höhe von 5.534 TEUR, die vollständig in Form von Zahlungsmitteln beglichen wurde, und einem variablen Verkaufsanteil (Earn-Out-Komponente).

Zeitgleich gingen die zwei in Italien betriebenen Call-Center, in denen telegate die Erbringung von Auskunftsdiensten für den italienischen Markt abgewickelt hat, auf den führenden italienischen Call-Center-Dienstleister Contacta S.p.A. über.

Die Entkonsolidierung aus der telegate Gruppe erfolgte entsprechend zum 01. Juni 2010.

Als operatives Segment wurde die Telegate Italia S.r.L. innerhalb des berichtspflichtigen Geschäftssegments „Italien/Spanien“ des Konzerns ausgewiesen.

Die Telegate Italia S.r.L. hat bis zu ihrem Veräußerungszeitpunkt wie folgt zu den Ergebnissen der telegate Gruppe beigetragen:

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2010	Q3 2009	9M 2010	9M 2009
Umsatzerlöse, gesamt	-	5.527	6.549	16.127
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-	-3.701	-5.519	-11.771
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (ohne Abschreibungen)</b>	-	<b>1.826</b>	<b>1.030</b>	<b>4.356</b>
<b>Betriebsaufwendungen, gesamt</b>	-	<b>-1.324</b>	<b>-2.439</b>	<b>-2.986</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	-	<b>502</b>	<b>-1.409</b>	<b>1.370</b>
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	-	<b>-4</b>	<b>-5</b>	<b>-18</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	-	<b>498</b>	<b>-1.414</b>	<b>1.352</b>
<b>Ertragssteuern, gesamt</b>	-	<b>-306</b>	<b>-559</b>	<b>-984</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</b>	-	<b>192</b>	<b>-1.973</b>	<b>368</b>
Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs	8	-	4.560	-
<b>Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, gesamt</b>	<b>8</b>	<b>192</b>	<b>2.587</b>	<b>368</b>

Das Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 4.560 TEUR beinhaltet zudem direkt zurechenbare Aufwendungen, die aufgrund der Veräußerung der Telegate Italia S.r.L. angefallen sind.

Ergebnisse und nachträgliche Aufwendungen resultierend aus der Veräußerung der 118000 SAS (vormals: telegate 118000 SARL) sind in den oben dargestellten Ergebnissen nicht enthalten, siehe hierzu auch Anmerkung 5 „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

## Vermögenswerte und Schulden zum Veräußerungszeitpunkt (ohne Zahlungsmittel)

	TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte	24.992
Langfristige Vermögenswerte	609
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.939
Langfristige Verbindlichkeiten	414

## Zahlungsmittelzufluss aufgrund der Veräußerung

	TEUR
Erhaltener Kaufpreis	5.534
Mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich veräußerte Zahlungsmittel	-1.867
<b>Zahlungsmittelzufluss (Saldo)</b>	<b>3.667</b>

Die Netto-Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.-01.06.2010	1.1.-30.09.2009
Betriebliche Tätigkeit	1.865	159
Investitionstätigkeit	-3	-159
Finanzierungstätigkeit	0	0
<b>Netto-Cashflows</b>	<b>1.862</b>	<b>0</b>

Die Angaben verstehen sich ohne Intercompany-Transaktionen. Die Telegate Italia S.r.L. war bis zum 26. Mai 2010 im Cash Pooling der telegate AG eingebunden.

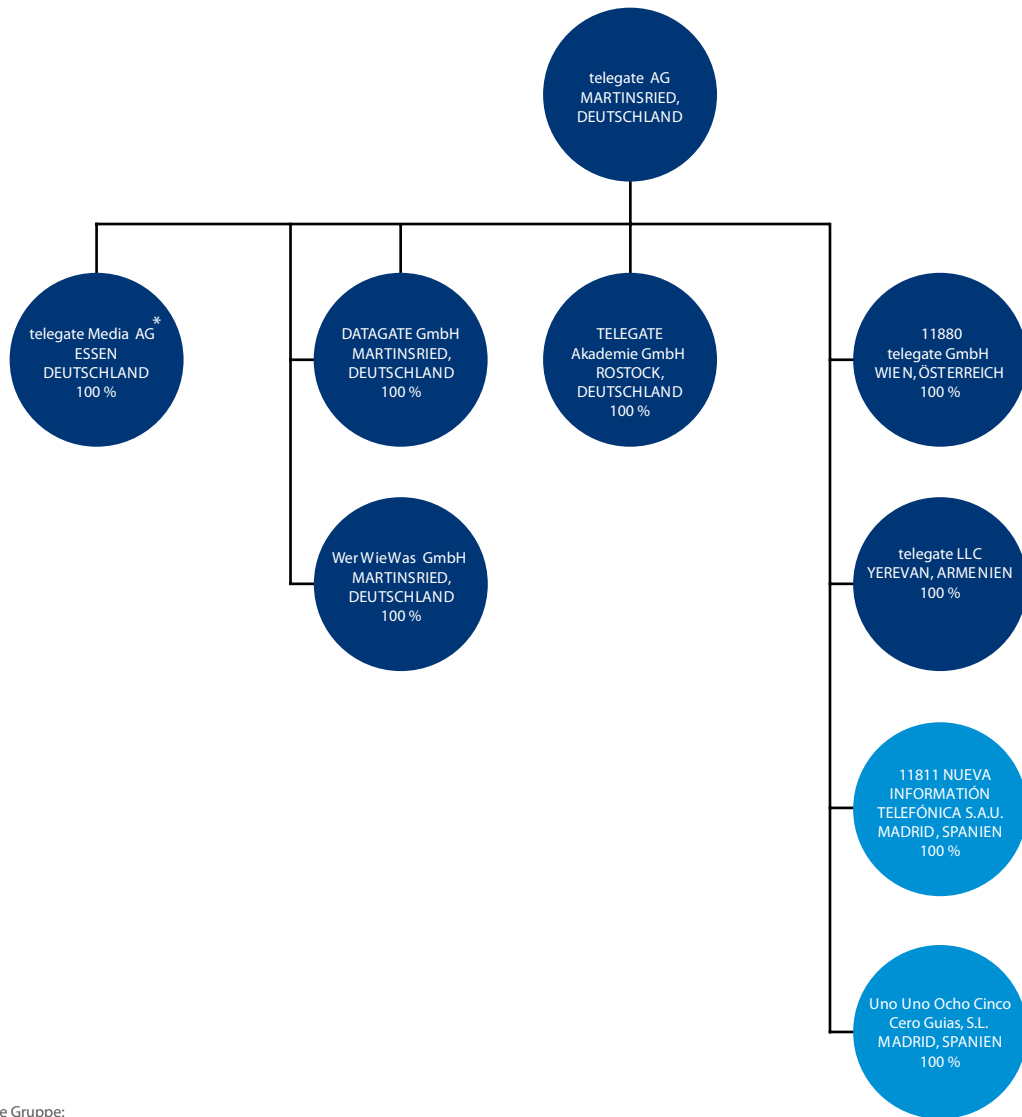
## 10 Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im Dezember 2009 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter [www.telegate.com](http://www.telegate.com) eingesehen werden.

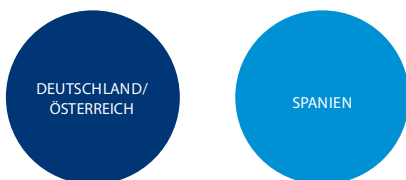
Planegg-Martinsried, 29. Oktober 2010

Der Vorstand

## Beteiligungsstruktur telegate Gruppe



Segmente der telegate Gruppe:



\* Verschmelzung der telegate Auskunftsdienste GmbH auf die telegate Media AG zum 01.07.2010